

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 2. April 2014

**310.**

### **Schriftliche Anfrage von Michael Kraft und 9 Mitunterzeichnenden betreffend Stellenwert und Bedeutung der Quartierzeitungen für die Medienvielfalt und die Identitätsstiftung der Quartiere sowie Kriterien für die Berücksichtigung bei den städtischen Publikationen**

Am 8. Januar 2014 reichten Gemeinderat Michael Kraft (SP) und 9 Mitunterzeichnende folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2014/10, ein:

In der Stadt Zürich bestehen mehrere Quartierzeitungen (Publikationen der Lokalinfo AG, Quartier-Echo, Höngger, Altstadt Kurier), die für die Information der Quartierbevölkerung von grossem Wert sind und von dieser entsprechend geschätzt werden. Sie übernehmen wichtige Informationsaufgaben im Quartier, berichten jedoch auch ausführlich über städtische Themen mit lokalem Bezug (z. B. Verkehrsmassnahmen, Sportanlässe, städtebauliche oder landschaftsgestaltende Massnahmen etc.). Die Situation für Printmedien ist dabei bekanntermassen nicht immer einfach – Quartierzeitungen sind davon nicht ausgenommen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Stellenwert misst der Stadtrat den verbliebenen Quartierzeitungen mit Blick auf die städtische Medienvielfalt zu?
2. Wie schätzt er die Bedeutung der Quartierzeitungen für die Identitätsstiftung der Quartiere ein?
3. Nach welchen Kriterien entscheiden die einzelnen Departemente, ob und in welcher Form städtische, quartierbezogene Anlässe und Aktivitäten beworben werden? Nach welchen Kriterien wird dabei die Wahl des Werbemediums vorgenommen?
4. In welchem Umfang werden bei der Bewerbung von städtischen, quartierbezogenen Anlässen und Aktivitäten sowie bei der Platzierung von städtischen Kampagnen Quartierzeitungen und andere Quartiermedien (z. B. quartierbezogenes Web-TV, Online-Plattformen) berücksichtigt und in welchem Umfang grössere, überregionale Zeitungen und Medien?
5. Quartierzeitungen werden durch Ämter der Stadt oder durch PR-Agenturen, welche städtische Anliegen vertreten, manchmal angefragt, ob sie nicht kostenlos eine Information publizieren können. Unter welchen Gesichtspunkten findet der Stadtrat eine Gratisinformation in einer Quartierzeitung gerechtfertigt?
6. Wie oft wurden in diesem Zusammenhang in den letzten 5 Jahren externe Agenturen von der Stadt beauftragt, Inserateschaltungen vorzunehmen oder Informationen gratis platzieren zu lassen? Welche Kosten verursachte die Beauftragung der externen Agenturen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

#### **Zu Frage 1 («Welchen Stellenwert misst der Stadtrat den verbleibenden Quartierzeitungen mit Blick auf die städtische Medienvielfalt zu?»):**

Der Stadtrat schätzt die Medienvielfalt in der Stadt Zürich. Auch die Quartierzeitungen tragen dazu bei. Eine vielfältige, breite und unabhängige Medienlandschaft ist die Voraussetzung für einen offenen Meinungsbildungsprozess und ist für eine direkte Demokratie von zentraler Bedeutung.

#### **Zu Frage 2 («Wie schätzt er die Bedeutung der Quartierzeitungen für die Identitätsstiftung der Quartiere ein?»):**

Die Identität der Quartiere wird unter anderem durch soziale Kontakte und Begegnungen zwischen Quartierbewohnenden im öffentlichen Raum, in Schulen oder in quartierbezogenen Treffpunkten sowie in Vereinen und Gruppen u. a. m. gestiftet. Gemeinsame Anliegen, quartierbezogene Anlässe (Veranstaltungen, Feste usw.), Ereignisse im Quartier, Bauvorhaben, Einrichtungen wie auch Persönlichkeiten werden oft von Quartiermedien journalistisch begleitet oder porträtiert. Die Quartierzeitungen leisten damit einen Beitrag zur Identitätsstiftung.

**Zu Frage 3** («Nach welchen Kriterien entscheiden die einzelnen Departemente, ob und in welcher Form städtische, quartierbezogene Anlässe und Aktivitäten beworben werden? Nach welchen Kriterien wird dabei die Wahl des Werbemediums vorgenommen?»):

Allfällige Werbemassnahmen richten sich in erster Linie nach den verfügbaren Mitteln und den Zielgruppen, die erreicht werden sollen. Neben Inseraten werden auch andere, kostengünstigere Werbemittel eingesetzt wie z. B. Gratisplakatierungen, Flyer, Anschläge, Informationsbriefe. Bei vorhandenem Budget können Inserate in Quartiermedien dann ins Auge gefasst werden, wenn gezielt die Bewohnerinnen und Bewohner eines bestimmten Quartiers erreicht werden sollen, das das Medium abdeckt.

**Zu Frage 4** («In welchem Umfang werden bei der Bewerbung von städtischen, quartierbezogenen Anlässen und Aktivitäten sowie bei der Platzierung von städtischen Kampagnen Quartierzeitungen und andere Quartiermedien (z.B. quartierbezogenes Web-TV, online-Plattformen) berücksichtigt und in welchem Umfang grössere, überregionale Zeitungen und Medien?»):

Eine Quantifizierung und ein Vergleich der Aufwände wären aufgrund der unterschiedlichen Reichweiten und entsprechenden Inseratepreise nicht aussagekräftig.

Grundsätzlich setzt die Stadtverwaltung auf kostengünstige Kanäle wie die Information via Medien im redaktionellen Teil, die eigenen Websites, Gratisplakate und Social-Media-Kanäle. Inserate sowohl in Quartiermedien als auch in grösseren Zeitungen und Online-Plattformen werden aus Kostengründen zurückhaltend eingesetzt. Vergleichsweise günstig sind Anzeigen im Tagblatt der Stadt Zürich, das der Stadtverwaltung als städtisches Amtsblatt einen Rabatt von 50 Prozent gewährt.

**Zu Frage 5** («Quartierzeitungen werden durch Ämter der Stadt oder durch PR-Agenturen, welche städtischen Anliegen vertreten, manchmal gefragt, ob sie nicht kostenlos Informationen publizieren können. Unter welchen Gesichtspunkten findet der Stadtrat eine Gratisinformation in einer Quartierzeitung angemessen?»):

Gemäss Website der Lokalinfo AG, die die meisten Quartiermedien auf dem Platz Zürich anbietet, besteht für Inserierende die Möglichkeit, kostenlose so genannte PR-Artikel mit dem Vermerk «Publireportage» zu platzieren, sofern die Redaktion damit einverstanden ist. Ferner besteht auch die Möglichkeit für die Platzierung bezahlter Publireportagen. Der Stadtrat kann diese, wohl aus wirtschaftlichen Überlegungen der Verlage entstandene Geschäftspraxis nachvollziehen, solange die redaktionelle Freiheit der Quartierzeitung gewahrt bleibt.

Die Stadtverwaltung selbst stellt eine enorme Breite von kostenlos verfügbaren Informationen bereit, namentlich auf ihrer Website. Ergänzend kommt sie ihrer gesetzlich verankerten Informationspflicht nach, indem sie Informationen zu wichtigen politischen und planerischen Vorhaben sowie Anpassungen im Service public u. ä. mittels Medienmitteilungen oder im Rahmen von Medienkonferenzen den Medien zukommen lässt oder amtlich publiziert. Erachten die Redaktionen die Informationen als relevant, verfassen sie dazu redaktionelle Beiträge und kommentieren die Aktivitäten der Stadt. Für die Stadt ist dies eine kostengünstige Variante, möglichst viele Interessierte zu erreichen.

**Zu Frage 6** («Wie oft wurden in diesem Zusammenhang in den letzten 5 Jahren externe Agenturen von der Stadt beauftragt, Inserateschaltungen vorzunehmen oder Informationen gratis platzieren zu lassen? Welche Kosten verursachte die Beauftragung der externen Agenturen?»):

Von den über sechzig städtischen Organisationseinheiten melden drei Dienstabteilungen Agenturaufträge mit Inserateschaltungen oder «Gratisinformation»:

- a) Agenturaufträge mit Inserateschaltungen in Quartierzeitungen in den letzten fünf Jahren: Stadtpolizei (etwa fünf Aufträge ohne zusätzliche Kosten; Inseratevolumen wären nur mit grossem Aufwand eruierbar), Umwelt- und Gesundheitsschutz (28 Aufträge ohne zusätzliche Kosten, Inseratevolumen rund Fr. 17 000.–)

- b) Agenturaufträge mit «Gratisinformationen» in Quartierzeitungen in den letzten fünf Jahren: Umwelt- und Gesundheitsschutz (13 Aufträge mit Kosten von rund Fr. 1600.–)
- c) Agenturaufträge mit Inserateschaltungen in Kombination mit «Gratisinformationen» in den letzten fünf Jahren: ewz (Fr. 30 000.– als Pauschale für Inserate zum ewz.zürinet in den Jahren 2013/14, kombiniert mit Publireportagen, die von der Agentur verfasst und als solche gekennzeichnet werden.)

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**